

EU unterstützt Projekte für die Zukunft der Dörfer

Förderung von Begegnungsstätten und Tourismusangeboten

Von Eckhard Oberdörfer

Neuenkirchen/Hanshagen/Wusterhusen/Lubmin/Ludwigsburg. Die Europäische Union fördert 2018 eine ganze Reihe von Projekten über das Programm Leader in der Region um Greifswald. Verglichen mit dem gesamten Kreis Vorpommern-Greifswald sind es überdurchschnittlich viele. „Die Beantragung ist ja durchaus aufwändig und das Vorhaben muss auch regelrecht verteidigt werden“, sagt Berit Müller. Sie ist im Leader-Regionalmanagement für die Vorpommersche Küste im Landkreis Vorpommern-Greifswald zuständig. Dass die Gemeinden im Umfeld der Kreisstadt nun gut bedacht würden, liege nicht zuletzt daran, dass diese Kommunen den Aufwand nicht scheuen.

Ein Haus für die Bürger der Gemeinde Hanshagen

Etwa 150 000 Euro gibt die Europäische Union für das Projekt „Mittendrin im Leben, in der Natur, im Dorf und in der Welt; miteinander leben – voneinander lernen“. Entstanden soll in der jetzigen Sporthalle ein Haus für vielfältige Aktivitäten, für Sport, Geselligkeit, für Wissensvermittlung, organisiert von Hanshagenern für Hanshagener. Der Eingangsbereich soll behindertengerecht gestaltet werden. Die

”

Die Beantragung der Mittel der EU ist durchaus aufwändig.

Berit Müller,

Regionalmanagement Anklam

Gemeinde überzeugte die Fördermittelgeber auch damit, dass das neue Haus „das touristische Angebot jenseits der Strände unserer Region ergäntzt“.

Treffpunkt Pfarrscheune für alle Bürger in Wusterhusen

Sogar 341 000 Euro werden aus dem Leader-Programm für „Treffpunkt Pfarrscheune“ fließen. Das Haus gehört zu dem malerischen Ensemble um die Wusterhusener Kirche. Die Pfarrscheune soll denkmalgerecht saniert und entsprechend den heutigen Bedürfnissen umgestaltet werden. Anschließend soll das Haus Anwohnern und Gästen der Region für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stehen.

Lehr- und Erlebnispfad in Lubmin - der Teufelsweg

Noch mehr Geld (370 000 Euro) als Wusterhusen bekommt das Seebad Lubmin von der Europäischen

Union für das Projekt „Teufelsweg – Herrichten eines Lehr- und Erlebnispfades“. Damit soll der Ortsrand von Lubmin aufgewertet werden. Wie es weiter heißt, zielt das Angebot besonders auf den Ausbau des Ganzjahrestourismus, auf eine Verlängerung der Saison. Diese ist bisher in dem Seebad am Greifswalder Bodden nur sehr kurz.

Gemeindesaal Neuenkirchen wird behindertengerecht

Die Gemeinde am Greifswalder Stadtrand baute nach der Wende ein neues, stattliches Feuerwehrhaus. Im Obergeschoss gibt es einen Gemeindesaal, in dem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Allerdings ist dieser derzeit nur über eine Treppe erreichbar,

ist also nicht behindertengerecht. Die EU gibt nun 106 000 Euro für einen behindertengerechten Personenaufzug in Neuenkirchen.

Ausstellung und Kirche der Sinne in Ludwigsburg

Zwei Vorhaben fördert die Europäische Union in Ludwigsburg. Sie gibt 75 000 Euro für die Innenrenovierung und „zeitgemäße Nutzungserweiterung“ der früheren Schlosskapelle zu einer „Kirche der Sinne“. Besucher der Kapelle sollen auf vielfältige Weise angesprochen werden. Knapp 4000 Euro fließen außerdem für die Einrichtung einer Ausstellung zu Grabkapellen und Mausoleen im Weißenbornschen Mausoleum auf dem Friedhof.



Geld fließt auch nach Ludwigsburg in die Innenrenovierung der Kapelle.

FOTO: ECKHARD OBERDÖRFER